

sozialistischen Entwicklungsweges der gesamten Menschheit möglich.

Globalstrategie: aggressive Konzeption des USA-Imperialismus und seiner Verbündeten für die weltweite Klassenauseinandersetzung mit dem sozialistischen Weltsystem und allen anderen antiimperialistischen Kräften, die den Kampf um Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt führen, mit dem Ziel, weitere revolutionäre Veränderungen zu verhindern, die imperialistischen Positionen zu halten, verlorengegangene zurückzugewinnen und das internationale Kräfteverhältnis zugunsten des Imperialismus zu verändern. Der Hauptstoß richtet sich gegen das —*■ *sozialistische Weltsystem*. Die zweite Stoßrichtung zielt auf die —► *nationale Befreiungsbewegung* und die dritte auf demokratische Bewegungen in den kapitalistischen Ländern, um die imperialistischen Machtpositionen stabil zu halten. Die G. beinhaltet den Anspruch der USA, als Weltgondarm an jeder beliebigen Stelle die Interessen des Imperialismus mit allen Mitteln, einschließlich militärischer, durchzusetzen und den Kampf der Völker um sozialen Fortschritt aufzuhalten. Dabei wird ein breites Spektrum von Mitteln und Methoden verwendet. Gegenüber den sozialistischen Ländern wird vor allem versucht, das gesellschaftliche System mittels ökonomischem und politisch-ideologischem Druck aufzuweichen und zu zersetzen, wird mit militärischer Aggression gedroht und nach dem militärischen Übergewicht gestrebt. Innerhalb der jungen Nationalstaaten wird die schwankende Haltung bestimmter Teile der nationalen Bourgeoisie und die potentielle Bereitschaft reaktionärer Kreise zur Konterrevolution genutzt. Eine weitere, den Weltfrieden besonders gefährdende Methode ist die Führung von lokalen Kriegen mit konventionel-

len Waffen, um fortschrittliche Regimes zu beseitigen und regional verlorene Positionen zurückzugewinnen. —► *Antikommunismus*, —► *ideologische Diversion*

»Die große Initiative« (Werke, Bd. 29) verfaßte W. I. Lenin im Juni 1919 aus Anlaß der ersten Subbotniks und veröffentlichte sie im Juli 1919. Dieses Werk entstand in einer Zeit, in der sich die junge Sowjetmacht mit der in- und ausländischen Konterrevolution auseinandersetzte, die Rote Armee erste Siege errang und die Werktätigen im Hinterland eine aufopferungsvolle Arbeit leisteten.

In dieser Schrift erfolgte erstmals eine theoretische Verallgemeinerung der Erfahrungen schöpferischer Masseninitiativen. Sie wurden als Keimform des neuen Charakters der Arbeit und wesentliche Kraft des Proletariats für die Auseinandersetzung mit der ökonomisch noch nicht entmachteten Bourgeoisie und für den Aufbau der neuen Gesellschaft erkannt. »Es ist natürlich und unvermeidlich, daß uns in der ersten Zeit nach der proletarischen Revolution vor allem die Haupt- und Grundaufgabe beschäftigt — die Überwindung des Widerstandes der Bourgeoisie, der Sieg über die Ausbeuter, die Unterdrückung ihrer Verschwörung . . . Aber neben diese Aufgabe tritt ebenso unvermeidlich — je weiter, desto mehr — die wesentlichere Aufgabe des positiven kommunistischen Aufbaus, der Schaffung neuer ökonomischer Beziehungen, der Errichtung einer neuen Gesellschaft.« (Lenin, 29, S. 408) »Diese zweite Aufgabe ist schwieriger als die erste, denn sie kann keinesfalls durch den Heroismus eines einzelnen Ansturms gelöst werden, sondern erfordert den andauerndsten, hartnäckigsten, schwierigsten Heroismus der alltäglichen Massenarbeit. Diese Aufgabe ist aber auch wesentlicher